

## PERSONALWESEN

# Demografischer Wandel fordert seinen Tribut

Die Wirtschaft floriert, doch für die Personalabteilung wird es eng: Es fehlt zunehmend an Talenten, mit denen freie Stellen besetzt werden können. Wie ein roter Faden zieht sich der War for Talents durch das Programm der Personal Swiss 2007.



des Talent Management angesichts der demografischen Veränderungen. Die Veränderung der Arbeitswelt durch die Einführung der Informationstechnologie nimmt die Neue Zürcher Zeitung unter die Lupe. Redaktor Marc Böhler spricht mit Experten aus den Bereichen Kommunikations- und Wissensmanagement sowie Unternehmens- und Arbeitsorganisation über die schöpferische und zerstörende Kraft der heute allgegenwärtigen Computer. Eine kritische Auseinandersetzung mit den neuen technischen Möglichkeiten lässt zudem der Beitrag des Karriereportals Monster Worldwide Switzerland zum Thema „Web crawling – Verzweiflungsakt der Verleger oder echte Online-Strategie?“ erwarten.

**B**ei der sechsten Fachmesse für Personalmanagement am 18. und 19. April im Messezentrum Zürich erfahren engagierte Berufsvertreter, wie sie vor den neuen Herausforderungen bestehen und in ihrem Fach sogar glänzen können. Das Ausstellerangebot und das hochkarätige Vortragsprogramm zu den Themen Soft- und Hardware, Dienstleistung und Beratung sowie Weiterbildung und Training bietet eine Fülle von Anregungen für die Berufspraxis, zudem bleibt genügend Raum für den Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen. Nicht zuletzt darf gefeiert werden: Bereits am ersten Messetag wird der Gewinner des 7. Swiss HR-Awards verkündet.

### Attraktivität steigern

Laut Wirtschaftslegebericht von economie-suisse verbucht die Schweiz seit 2004 eine anhaltend positive Wirtschaftsentwicklung bei gleichzeitig sinkender Arbeitslosenquote.

Doch Personalverantwortliche profitieren nur bedingt von der erfreulichen Verfassung der Wirtschaft: „Die fetten Jahre sind vorbei“ lautet die Prämisse, von der das Podiumsgespräch der Mediengruppe Tamedia ausgeht. „Wenn der War for Talents den Mitarbeiter zum König macht, wird die Attraktivität für Arbeitgeber zur strategischen Kernaufgabe des HR“ so die Folgerung. Wie es tatsächlich um den „König Mitarbeiter“ bestellt ist, wird am ersten Messetag diskutiert. „Fit für den demographischen Wandel?“ fragen Prof. Dr. Martina Zölch und Dipl.-Psych. Anja Mücke von der Fachhochschule Nordwestschweiz. Mit Strategien und Tools für ein altersgerechtes Personalmanagement helfen sie ihrem Publikum bei der Lösung der drängenden Aufgabe. Die wachsende Problematik der Fachkräfte-Rekrutierung thematisiert job.ch: Connie Voigt, Chefredaktorin des Magazins HR Today, moderiert für die Stellenbörse eine Expertenrunde zu den Herausforderungen

Bei der Bewältigung administrativer Aufgaben erweist sich der Computer überwiegend als Segen: Die Mehrzahl der Schweizer KMU verfügt über eine moderne Lohnbuchhaltungssoftware, die sie bei der Verwaltung der relevanten Daten unterstützt. Für weitere Erleichterung in Sachen Bürokratie soll das neue „Einheitliche Lohnmeldeverfahren“ (ELM) sorgen, das die EDV-Lücke zwischen Unternehmen und Behörden schliesst: Ein Mausklick genügt, um Lohndaten vom Unternehmen via Internet oder Datenträger an das Steueramt, die AHV-Kasse, an das Bundesamt für Statistik oder die Unfallversicherung zu übertragen. Die neue Errungenschaft wird dem Messepublikum gleich in drei Vorträgen näher gebracht: Sowohl die swissdec, die die verbindliche „Richtlinien für die Lohndatenverarbeitung und Lohndatenübermittlung“ entwickelt hat, als auch die Umsetzungs-Pioniere Sage Schweiz und ABACUS stellen das Verfahren vor.

### Erfolgsfaktor Mitarbeiterbindung

Höhepunkte im vielfältigen Programm sind zweifellos die Keynote-Vorträge von Prof. Dr. Jörg Knoblauch und Sarah Kreienbühl: Ausgehend von der These, dass Unternehmen ohne starke Mitarbeiter- und Kundenbindung nicht zukunftsfähig sind, erläutert der erfolgreiche Unternehmer, Berater und Dozent Prof. Dr. Jörg Knoblauch die Erfolgsfaktoren mittelständischer Unternehmen. Durch eine partnerschaftliche und werteorientierte Unternehmensstruktur sollen Mitarbeiter zu Mitunternehmern gemacht werden, die motiviert sind und selbständig handeln. Andere Massstäbe und Herausforderungen gelten für Grossunternehmen: Sarah Kreienbühl gibt Einblick in das internationale Personalmanagement bei der Phonak Gruppe, in der sie die Position des Vice President Corporate Human Resources bekleidet. In einer Fallstudie zeigt die Keynote-Sprecherin auf, wie bei dem Global Player aus der Hörgeräte-Industrie weltweit effektive Strukturen und Prozesse mit Hilfe des Glocal-Ansatzes nach Prof. Martin Hilb eingeführt wurden.

Angesichts längerer Lebensarbeitszeiten müssen Personalverantwortliche verstärkt dafür sorgen, dass die Belegschaft dauerhaft beschäftigungsfähig bleibt. Zur Verlängerung der „Gehirnlaufzeiten“ dienen insbesondere Weiterbildungsmaßnahmen – Anbieter aus diesem Bereich freuen sich insofern über eine anziehende Nachfrage. Auch bei der Personal Swiss geniessen die Themen Weiterbildung und Training einen hohen Stellenwert.

Ein besonderes Erlebnis verspricht der Besuch der Aktionsfläche Training, auf der sieben Anbieter mit Kostproben ihrer speziellen Ansätze und Methoden aufwarten. „Frische Ideen mit kreativem Denken“ vermitteln zum Beispiel Jiri Scherer und Chris Brügger von Denkmotor. Als Referent für die Stiftung BWI spricht Scherer zudem über die „sechs Hüte des Denkens“ (siehe hierzu auch Artikel Seite XXX), mit denen ineffiziente Mammut-Meetings zu klar strukturierten und ergebnisreichen Sitzungen werden. Auch die renommierten Hochschulen melden sich verstärkt zu Wort: „Mit Kurzzeit-Coaching zum Erfolg“ ist ein weiterer Beitrag der Fachhochschule Nordwestschweiz überschrieben. Dem „Titelwirwar“ an den Hochschulen widmet sich Prof. Dr. Lukas Scherer (Fachhochschule St. Gallen), während Hans Willi (Zürcher Hochschule Winterthur) zum Thema „Veränderte Erwartungen an das Human Capital Manage-

„Bei der Bewältigung administrativer Aufgaben erweist sich der Computer überwiegend als Segen“

### ONLINE-TIPP

Das detaillierte Vortragsprogramm sowie weitere Informationen zur Fachmesse sind im Internet unter [www.personal-swiss.ch](http://www.personal-swiss.ch) erhältlich.



ment – Zertifizierung unterstützt den Wandel“ referiert. Zur fortschreitenden Verzahnung der Universitäten mit der Berufswelt äussert sich Klaus Burri, Präsident der Swisuni, in seinem Vortrag „Die Universitäten: Vielseitige Partner in Weiterbildung und Problemlösung“. Mit einem breiten Angebot rund um das Gesundheitsmanagement sind in diesem Jahr mehr Versicherungsunternehmen auf der Messe vertreten. Auch in diesem Bereich fordert die alternde Gesellschaft ihren Tribut: Gefragt sind Massnahmen und Konzepte, wie Mitarbeiter möglichst lange einsetzbereit und motiviert bleiben. Die Rückbesinnung auf die Bedürfnisse der Belegschaft spiegelt sich zugleich in den Fallberatungen am moderierten MeetingPoint, die sich unter anderem um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um ein wertschätzendes Gender und Diversity Management, um die soziale Integration Erwerbsbeeinträchtigter, eine individuell zugeschnittene Laufbahnförderung und um software-gestützte Mitarbeitergespräche drehen.

Weil ihr Beitrag zur Wertschöpfung ungeklärt ist oder kaum wahrgenommen wird, erfahren Personalverantwortliche in ihren Unternehmen oft eine stiefmütterliche Behandlung. Anders an der Personal Swiss, die auch ein Feiertag für die Schweizer HR-Branche ist: Hier werden die Leistungen engagierter Personalabteilungen sichtbar gemacht und mit dem Swiss HR-Award belohnt, den das Journal HR Today und der Veranstalter der Personal Swiss gemeinsam verleihen. Wer sich mit dem 7. HR-Award schmücken darf, wird Moderator Dani Fohrlner am ersten Messetag, 18. April, verraten. Im Anschluss an die Preisverleihung ist erstmals eine Gesprächsrunde mit den Gewinnern geplant. ◆